

FRAKTION CDU/FDP/PEBB
Heiko Krause – Vorsitzender
Clara-Zetkin-Str. 4a, 15370 Petershagen/Eggersdorf
Tel.: 030/227-53355 (d), 033439/547979 (p),
E-Mail: 15370krause@googlemail.com

Petershagen/Eggersdorf, den 25.11.2012

Herrn
Bürgermeister Olaf Borchardt

Per Mail

Anfrage an die Gemeindeverwaltung gemäß § 6 der Geschäftsordnung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für meine Fraktion reiche ich folgende Fragen zum Haushalt 2013ff ein:

1. Im Entwurf des Haushaltes 2013 sollen die Personalkosten um T€ 529,1 auf T€ 7.059,7 steigen. Welcher prozentuale Anteil des Erhöhungsbetrages entfällt davon:
 - auf die Schaffung neuer Stellen im Kita und Jugendbereich
 - auf die Schaffung neuer Stellen Verwaltung/Bauhof
 - auf tarifliche Gehalts- und Lohnsteigerungen
 - ggf. auf Sonstiges.
2. Für 2013 weist der Stellenplan 157,95 Stellen aus. Wie verteilen sich (ggf. anteilig) diese Stellen unter Berücksichtigung der Entgeltgruppen auf die bestehenden Kostenstellen unserer Gemeinde?
3. Die Personalkosten der Gemeinde werden sich, ausgehend von einem Wert des Jahres 2006 von T€ 4.949,1 auf voraussichtlich T€ 6.530,6 im Jahr 2012 erhöhen. Mit welcher jährlichen Personalkostenentwicklung muss voraussichtlich bis zum Jahr 2015 gerechnet werden?
Dabei ist uns bewusst, dass keine Aussagen über den Abschluss der Tarifverhandlungen im Öffentlichen Dienst gemacht werden können.
4. Mit welchem Instandsetzungs- und Investitionsbedarf muss voraussichtlich jährlich gerechnet werden:
 - bis zum Jahr 2015 und
 - bis zum Jahr 2020?
5. Sind die voraussichtlichen Gesamtaufwendungen der Gemeinde (Personalkosten, Instandsetzungs- und Investitionsaufwendungen sowie ggf. Sonstiges) durch die

voraussichtlichen Einnahmen und Rücklagen auch für den Zeitraum von 2015 bis 2020 gedeckt? (Bitte anhand einer jährlichen Gegenüberstellung aufzeigen.)

6. Ab welchem Haushaltsjahr müssen voraussichtlich Kredite aufgenommen, bzw. die Steuern erhöht werden?

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Heiko Krause'. The signature is written in a cursive style with a large, stylized initial 'H'.

Heiko Krause

Gemeinde Petershagen/Eggersdorf

Am Markt 8, 15345 Petershagen/Eggersdorf, Tel. (03341) 4149-0, Fax (03341) 4149-99

Der Bürgermeister

Datum: 18.12.2012
Bearbeiter : Herr Lange
Telefon: 03341/4149-15



Fraktion der CDU/FDP/PEBB in der Gemeindevertretung
der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf

Vorsitzender

Herr Heiko Krause

Clara-Zetkin-Straße 4a

15370 Petershagen/Eggersdorf

Ihre Anfrage nach § 6 der Geschäftsordnung vom 25.11.2012

Haushaltsplanung für das Jahr 2013 - Personalkosten, Instandsetzungs- und Investitionsbedarf

Sehr geehrter Herr Krause,

ich bedanke mich für Ihre Anfrage, die ich wie folgt beantworte:

zu 1.:

Die geplanten Personalkosten und -aufwendungen betragen in den Jahren 2012 und 2013:

	2012	2013	Differenz	
	T€	T€	T€	
Personalauszahlungen	6.626,0	7.088,0	462,0	+6,97 %
Personalaufwendungen insgesamt	6.543,2	6.925,8	382,6	+5,84 %
davon				
Personalaufwendungen	6.530,6	6.901,2		
Honorare / Künstlersozialkasse/ Zuführungen Pensionsverpflichtungen	12,6	24,6		

Die Auszahlungen umfassen dabei die tatsächlich zu leistenden Zahlungen für Gehälter und Sozialbeiträge, während Aufwendungen auch den Saldo aus den Entnahmen und Zuführungen zu Rückstellungen (die im Bereich der Personalkosten in erster Linie aufgrund gemeindlicher Verpflichtungen im Zusammenhang mit Altersteilzeitarbeitsverhältnissen zu bilden sind) beinhalten.

Bei der Personalkostenplanung für das Jahr 2013 waren (in Bezug auf das Tarifniveau 2012) tarifliche Steigerungen wie folgt zu beachten:

		bezogen auf das Gesamtjahr
Tarifanhebung zum 01.01.2013	1,40 %	1,40 %
Tarifanhebung zum 01.08.2013	1,40 %	0,59 %
Erhöhung der auszahlenden Leistungsentgelte	0,25 %	0,25 %
gesamt		2,24 %

Sprechzeiten Hauptamt
Di 9-12 und 13-18 Uhr
Fr 9-12 Uhr

E-Mail
post@petershagen-eggersdorf.de
Internet
www.petershagen-eggersdorf.de

Bankverbindung
Sparkasse Märkisch-Oderland
BLZ 17054040
Konto-Nr. 26 081 561 45

Hinzu kommt, dass in der Planung der Personalkosten für das Jahr 2012 lediglich eine tarifliche Erhöhung von 1,5% (vgl. auch Antwort zu Frage 3) berücksichtigt wurde, das tatsächliche Ergebnis der Tarifrunde (1. Quartal 2012) aber deutlich höher ausfiel, so dass entsprechende Mehrkosten in den Personalplanungen für das Jahr 2013 wie folgt (mit Bezug auf das Tarifniveau 2011) zu berücksichtigen sind:

		bezogen auf das Gesamtjahr
Tarifanhebung zum 01.03.2012	3,50 %	2,91 %
Erhöhung der auszahlenden Leistungsentgelte	0,25 %	0,25 %
abzgl. bereits geplanter Tarifsteigerungen	-1,50 %	-1,50 %
gesamt		1,66 %

Tarifliche Steigerungen führen daher zu einer Steigerung der Personalkosten (2013 in Bezug auf 2012) von ca. 3,90%.

Die für das Jahr 2013 vorgesehene Neuschaffung (bzw. zeitliche Erweiterung) von Stellen führt zu folgenden Erhöhungen der Personalkosten:

Mehrbedarf Kindertagesstätten (+3,4 Stellen)	~119 T€
Mehrbedarf Reinigungsbereich (+0,75 Stellen)	~ 18 T€
Einrichtung einer Stelle im Bauamt (Gemeindestraßen, +1,0 Stellen)	~ 33 T€
Einrichtung einer (Saison-)Stelle im Strandbad Bötze (Rettungsschwimmer, +1,0 Stellen)	~ 10 T€
gesamt (+6,15 Stellen)	~180 T€

Die geplante Neuschaffung (bzw. zeitliche Erweiterung) von Stellen führt zu einer Steigerung der Personalkosten in Höhe von ca. 180 T€, d.h. (2013 in Bezug auf 2012) von ca. 2,72%.

Sonstige Personalkostensteigerungen entstehen aufgrund individueller Stufenaufstiege (sog. „Entwicklungsstufen“ innerhalb einer Entgeltgruppe) der Beschäftigten.

zu 2.:

Eine entsprechende Übersicht ist in der Anlage beigefügt.

zu 3.:

In den Planungen der Personalkosten für die Jahre 2014 ff. ist pauschal von jährlichen Personalkostensteigerungen in Höhe von 1,5% ausgegangen worden. Die tariflichen Entwicklungen lassen sich selbstverständlich nicht voraussagen, allerdings können aus den Entwicklungen der Vorjahre (in begrenztem Maße) Rückschlüsse für Planungen gezogen werden. Ausweislich des in Anlage 2 beigefügten Index der Monatsverdienste (neue Bundesländer) stiegen diese im Bereich der öffentlichen Verwaltung im Zeitraum von 2005-2011 um ca. 18,4% (2011 im Verhältnis zu 2005). Die „mittlere Steigerung“ lag bei ca. 2,5% jährlich. Allerdings wird auch deutlich, dass die jährlichen Veränderungen in ihrer Höhe sehr stark differieren können.

Anzumerken ist, dass Personalkostensteigerungen (oder -minderungen) auch aufgrund sich ändernder Beitragssätze der Sozialversicherungssysteme entstehen.

zu 4.:

Die entsprechenden Aufwendungen sind in der nachfolgenden Tabelle auf der Grundlage der Entwurfplanung 2013 - 2016 zusammengestellt. Eine Aussage über die Entwicklung des Unterhaltungs-, Bewirtschaftungs- und Investitionsbedarf der Gemeinde über das Jahr 2016 hinaus kann nicht getroffen werden.

Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten sind alle Aufwendungen, welche in der Position „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ enthalten sind. Diese beinhalten die Unterhaltung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens (alle kommunalen Einrichtungen, Grün- und Parkanlagen, Fahrzeuge und Straßen, Ausstattung der Einrichtungen) und die Bewirtschaftungskosten aller Objekte.

	2013	2014	2015	2016
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.744.500	3.439.900	2.863.600	2.778.000
Investitionsvolumen				
Einzahlungen für Investitionen	2.768.700	3.884.200	3.884.600	2.702.700
Auszahlungen für Investitionen	4.876.300	5.457.500	3.869.400	2.455.100
Saldo	-2.107.600	-1.573.300	15.200	247.600

zu 5.:

Zur Beantwortung der Frage ist zunächst eine begriffliche Unterscheidung erforderlich.

Nicht alle **Aufwendungen** bedingen eine Auszahlung (z.B. Abschreibungen und Rückstellungen) und nicht alle **Erträge** bedingen eine Einzahlung (z.B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten). Aufwendungen und Erträge haben jedoch Auswirkungen auf das Jahresergebnis und damit auf die Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses.

Durch **Ausgaben** und **Einnahmen** wird hingegen der **Zahlfluss (Ein- und Auszahlungen)** dargestellt. Sie führen zu einer Veränderung der liquiden Mittel (Bankbestand) der Gemeinde, haben aber keinen Einfluss auf die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses.

Die Zuführung zur Rücklage und die Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen wird aus dem Saldo aus Erträgen und Aufwendungen bestimmt. Die Rücklage aus Überschüssen ist mit der ehemaligen kamerale Rücklage nicht identisch und mit ihr auch nicht vergleichbar.

Der Finanzplanungen der Gemeinde umfassen einen Zeitraum von 4 Jahren, dass heißt, es können lediglich Aussagen für den Zeitraum von 2013 - 2016 getroffen werden. Die Orientierungsdaten des Landes basieren auch auf diesem Zeitraum und bilden die Grundlage für die Planung. Weiter reichende Aussagen über einen längeren Zeitraum können nicht getroffen werden.

	2015	2016	
Gesamterträge	18.749.800	18.778.000	
Gesamtaufwendungen	18.862.700	18.951.800	
Gesamtüberschuss/-fehlbetrag	-112.900	-173.800	
voraussichtlicher Stand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses			
Stand per 31.12.2011	4.626 T€		
Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	-	-	
Entnahme aus Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses der Vorjahre	-112.900	-173.800	
Gesamteinzahlungen	21.261.600	20.080.000	
Gesamtauszahlungen	20.581.300	19.184.800	
voraussichtlicher Bestand an liquiden Mitteln	per 31.12.2012 T€ 5.762,3	per 31.12.2015 T€ 2.716,7	per 31.12.2016 T€ 3.611,9

zu 6.:

Aus heutiger Sicht (d.h. nach dem Planentwurf für den Zeitraum 2013 - 2016) sind keine Kreditaufnahmen bzw. Steuererhöhungen geplant.

Mit freundlichen Grüßen

Olaf Borchardt
Bürgermeister

Sprechzeiten Hauptamt
Di 9-12 und 13-18 Uhr
Fr 9-12 Uhr

E-Mail
post@petershagen-eggendorf.de
Internet
www.petershagen-eggendorf.de

Bankverbindung
Sparkasse Märkisch-Oderland
BLZ 17054040
Konto-Nr. 26 081 561 45

Die genannte E-Mail-Adresse dient nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung, nicht der Übermittlung rechtsverbindlicher Erklärungen und Anträge.

**Index der tariflichen Monatsverdienste der Arbeitnehmer in den neuen Ländern
und Berlin-Ost Veränderung gegenüber Vorjahr in %**

Wirtschaftsbereich	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsbereich	-	0,8	1,3	5,2	3	1,9	1,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,7	2,1	2	2,6	2,7	2,8	2,8
Verarbeitendes Gewerbe	1,9	3,1	3,2	3,6	3,3	2	2,2
Energie- und Wasserversorgung	2	1,6	2,3	3,9	3,4	1,8	2,5
Baugewerbe	0,1	0,9	2,2	3,2	2,8	2,9	2,1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1,5	1	1,4	2,2	1,7	1,9	1,9
Verkehr und Lagerei	2,2	1,1	1,9	4,4	2,7	1,2	0,7
Gastgewerbe	-	0,4	1,1	2,5	2,1	1,2	2,2
Finanz- und Versicherungsdienstleis- tungen	-	0,6	0,6	5,6	2,4	1,2	1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	0,5	0,5	0,8	8,5	3,5	2,3	1,2

- = Nichts vorhanden.